

Unverkäufliche Leseprobe des St. Benno-Verlages

benno

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno-Verlag GmbH, Leipzig 2010

Brigitte Goßmann

Bewahrung der Schöpfung

Das Umweltbuch
für die ganze Familie

benno

KURZER „FAHRPLAN“ FÜRS BUCH

Die Schöpfungsgeschichte im Alten Testament ist das Vorbild für dieses Buch. Jedem Schöpfungstag wird ein ganzes Kapitel gewidmet. Spirituelle Impulse namhafter Christinnen und Christen sowie Gebete bringen euch den Schöpfungsbericht aus Genesis 1,1–2,4 näher. Jedes Kapitel zeigt, unter welchen Problemen das, was Gott an den einzelnen Schöpfungstagen geschaffen hat, derzeit leidet: von Luft- und Wasserverschmutzung über aussterbende Tierarten bis hin zu den Schwierigkeiten der Globalisierung. Ihr findet viele praktische Hinweise, was ihr selber tun könnt, um der Natur zu helfen. Abgerundet wird jedes Kapitel mit Familienritualen, Umweltspielen oder Bastelanleitungen, die viel Spaß und Freude bereiten können.

Wir begleiten euch durch das Buch ...



... mit Tipps zum Umweltschutz,



... Vorschlägen für Familienrituale



... und Ideen für tolle Spiele und Aktionen.

Inhalt

Erster Schöpfungstag	
ES WERDE LICHT!	8
Zweiter Schöpfungstag	
LUFT & ATMOSPHERE	24
Dritter Schöpfungstag	
WASSER – UND DIE ERDE ERBLÜHT	44
Vierter Schöpfungstag	
ENERGIEN ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE	72
Fünfter Schöpfungstag	
TIERE	90
Sechster Schöpfungstag	
MENSCHLICHES MITEINANDER	106
Siebter Schöpfungstag	
ENTSCHLEUNIGUNG	118
NATUR UND UMWELT ENTDECKEN	136



**LIEBE KINDER, ELTERN UND GROSSELTERN,
LIEBE ERZIEHERINNEN UND ERZIEHER,
LIEBE LEHRERINNEN UND LEHRER,**

unsere natürlichen Lebensgrundlagen sind ein Menschheitsgut. Kein Begriff bringt ihren Wert besser zum Ausdruck als der Schöpfungsbegriff des Christentums. Unsere Schöpfung zu bewahren heißt, schonend und verantwortungsvoll mit der Natur umzugehen. Saubere Luft und sauberes Wasser, gesunde Böden und intakte Wälder sind nicht nur unverzichtbar für menschliches Leben, sondern auch die Grundlage, um arbeiten und wirtschaften zu können.

Damit auch unsere Kinder und Enkelkinder die Chance haben, ein lebenswertes Leben in intakten Ökosystemen zu führen, müssen wir unsere Wirtschaftsweise umstellen und unsere Ressourcen schonend behandeln. Wir müssen die erneuerbaren Energien stetig ausbauen und mehr Energie sparen, um das Klima zu schützen. Wir müssen unsere Verkehrssysteme so umstellen, dass wir die Umwelt weniger belasten, aber trotzdem mobil bleiben. Und wir müssen so produzieren und konsumieren, dass unsere natürlichen Ressourcen geschont werden und der Reichtum unserer biologischen Vielfalt nicht weiter verloren geht. Mir ist dabei wichtig, klarzumachen, dass es nicht in erster Linie um Verzicht geht, sondern dass darin eine große Chance für mehr Lebensqualität und auch für Wirtschaftswachstum steckt – weg von einem rein quantitativen Wachstum hin zu einem qualitativen Wachstum!

Der christliche Glaube verpflichtet uns, die Schöpfung zu bewahren. Aber dieser Glaube kann uns auch dabei helfen, die großen Aufgaben, die vor uns liegen, anzugehen – das vermittelt dieses Buch auf wunderbare Weise. Mit Spielen, Gebeten, Liedern, Ideen für Familienbräuche und konkreten Hilfestellungen lädt es dazu ein, umweltgerechtes Handeln in den Familienalltag einzubauen.

Ich wünsche allen viel Freude dabei, das Umweltbuch für die ganze Familie zu entdecken.

Dr. Norbert Röttgen
Bundesumweltminister



Es werde Licht!

Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde die Erde aber war wüst und wirr, Finsternis lag über der Urflut und Gottes Geist schwebte über dem Wasser.

Gott sprach: Es werde Licht. Und es wurde Licht. Gott sah, dass das Licht gut war. Gott schied das Licht von der Finsternis und Gott nannte das Licht Tag und die Finsternis nannte er Nacht. Es wurde Abend und es wurde Morgen: erster Tag.

ene

GEBET

Auf wundersame Art und Weise hast du, Gott, unsere schöne Erde geschaffen. Wir Menschen gehen nicht immer sorgsam und verantwortungsbewusst mit ihr um. Schenke uns die Einsicht, dass das Wunder deiner Schöpfung unser Lebensraum ist. Öffne uns für dieses Wunder die Herzen und die Augen, damit wir staunend lernen, sorgsam mit der Erde umzugehen. Amen.

Wunderbares Licht

Alles beginnt mit dem Licht. Die ersten Worte Gottes, die überliefert werden, sie lauten: Es werde Licht! Gott bringt Licht in die Finsternis. Und das Licht ist gut. Wir wissen es ja bis heute: ohne Licht kein Leben.

Dieser erste Schöpfungstag, er ist der erste Schritt hin auf ein ökologisch wunderbar aufeinander abgestimmtes System, ja auf ein Wunder. Wir haben oft das Staunen verlernt über dieses Wunder. Erst wenn uns Finsternis völlig einhüllt, bemerken wir etwa, welchen Schrecken sie verursachen kann.

Ich wohne in einer Stadt mit einer halben Millionen Einwohner. Wirklich dunkel wird es dort nie. Absolute Dunkelheit verursacht gerade Stadtmenschen schnell Panik, das erleben wir immer wieder etwa bei Stromausfällen. Aber wir das Staunen auch verloren haben, weil wir die Rhythmen der Schöpfung durchbrochen haben. Früher musste sich das Leben der Menschen auf Tag und Nacht einstellen, heute machen wir mal eben die Nacht zum Tag. Wenn es dunkel ist, drücken wir auf den Stromschalter. Wir verlieren dadurch einen Zugang zur Erfahrung von Licht als Wunder, Licht als Rhythmus, Licht als Lebenszusage, jeden Morgen neu. Morgenlicht leuchtet... Aber, wie der niedersächsische Gelehrte Lichtenberg einmal sagte: Was nützt der schönste Sonnenaufgang, wenn man nicht aufgestanden ist

Der Erzähler der Schöpfungsgeschichte hat all seine naturwissenschaftliche Erkenntnis in diese Erzählung eingeflochten, sodass sie für ihn nicht im Widerspruch steht zu seinem Wissen. Ich denke, das ist bis heute so. Glaube und Wissenschaft sind für uns kein Gegensatz. Wir müssen nicht leugnen, was die Naturwissenschaft an Entwicklung der Welt erkennt und nachweisen kann. Und doch können wir glauben, dass Gott diese Entwicklung in Gang gesetzt hat.

rgot nn



Woher kommt der Strom?

Um Strom zu erzeugen, wird in Kraftwerken Öl und Kohle verbrannt.

Dadurch entsteht Kohlendioxid CO_2 , das zwar gefiltert wird, aber immer noch sehr schädlich ist.

Eigentlich ist Kohlendioxid nicht giftig. Wir atmen ihn ständig aus. Cola, Limonade und Sprudelwasser enthalten auch Kohlendioxid.

Das Problem ist, dass bei den großen Mengen an Kohlendioxid aber auch Methan, die wir auf der Erde unnötig produzieren, eine dicke unsichtbare Schicht weit über uns am Himmel in der Atmosphäre entsteht. Die Sonnenstrahlen können zwar ungehindert die Erde erreichen, aber die Wärme der Erde kann nicht mehr so einfach ins Weltall entweichen.

Dadurch wird es immer wärmer auf der Erde. So entsteht ein Klimawandel. Die Eisberge fangen an zu schmelzen. Riesige Wassermassen könnten irgendwann tiefer gelegene Länder überschwemmen. Die Menschen müssten in höher gelegene Länder auswandern und viele Tierarten, wie Eisbären oder Pinguine, drohen auszusterben.



Was ist der Treibhauseffekt?

Die Atmosphäre ist die Lufthülle der Erde. Sie lässt Sonnenstrahlen zur Erdoberfläche gelangen. Aber sie hält einen großen Teil der auf der Erde abgestrahlten Wärme fest. So entsteht ein natürlicher Treibhauseffekt, bei der sich die Erde erwärmt.

Verursacht wird der Treibhauseffekt durch:

☞ Kohlendioxid (CO_2)

Sein Anteil am Treibhauseffekt beträgt ca. 60% mit einer jährlichen Emission von 2 Milliarden Tonnen.

☞ Fluorchlorkohlenwasserstoff (FCKW)

Mit einem Anteil von ca. 22% und einer Emission von 1 Million Tonnen. FCKW findet sich in Treibgasen, Kühlmitteln und Lösemitteln.

☞ Bodennahes Ozon (O_3)

Bodennahes Ozon ist zu ca. 10% am Treibhauseffekt schuld. Es ist schädlich für Menschen, Tiere und Pflanzen. Verursacht wird das bodennahe Ozon durch Autoabgase, Abgase der Industrie und Lösemittel.

☞ Lachgas (N_2O)

hat einen Anteil von ca. 5%. Es entsteht durch stickstoffreiche Nahrung in der Landwirtschaft und bei der Verbrennung von Biomasse und Kohle.



Wieviel Strom verbrauchen wir?

ENERGIESPAREN IM HAUSHALT

Schauen wir uns mal in unserem Haushalt um. Wo wird überall Strom benutzt? Kühlschrank, Waschmaschine, Trockner, Warmwassergerät, Fernseher, DVD-Player, Radio, Staubsauger, Computer, Lampen, Stereoanlage, Anrufbeantworter, Spielkonsolen usw.

Auf allen Geräten steht eine Wattzahl.

Ein Beispiel: Die Glühbirne in deinem Zimmer immer hat eine Wattzahl von 60 also 60 Watt. Lässt du sie 5 Stunden brennen, dann hast du 300 Wattstunden verbraucht.



Wattstunden = Watt mal Stunden
 Wattstundenpreis des Stromanbieters
 Gesamtkosten.

$$\text{Wattstunden} = \frac{\text{Watt} \times \text{Stunden} \times \text{Strompreis in €}}{1000}$$

ergibt €



Mit dieser einfachen Formel könnt ihr ausrechnen, wie viel Strom ihr am Tag in der Familie verbraucht und wie viel der verbrauchte Strom kostet.

In Deutschland werden bis zum Jahr 2012 die Glühbirnen abgeschafft sein. Es gibt schon Länder, in denen es bereits verboten ist, herkömmliche Glühbirnen zu benutzen. Denn Glühbirnen benötigen sehr viel mehr Strom als die Energiesparlampen. Mit 1000 Energiesparlampen werden knapp 2-3 Tonnen CO₂ weniger produziert als mit der Glühbirne.

Beispiel: Eine Energiesparlampe verbraucht nur ein Fünftel des Stroms, den eine herkömmliche Glühbirne benötigt.

Energiesparlampen enthalten Quecksilber und gehören nach dem Gebrauch in eine Sondermüllentsorgung! Inzwischen arbeitet die Industrie daran, Leuchtmittel zu entwickeln, die möglichst wenige Schadstoffe enthalten.

Natürlich müssen wir nicht im Dunkeln oder im Kalten sitzen. Doch wir können darauf achten, dass kein Strom unnötig gebraucht wird.

GUTE ALTERNATIVE KOSTROM!

Heute kann jeder Haushalt auch Ökostrom beziehen. Ökostrom wird garantiert aus erneuerbaren Energie gewonnen und schadet unserer Erde nicht. Informationen über Ökostrom können wir über unseren Stromanbieter und natürlich über das Internet erhalten.



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Informationen sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Textnachweis:

Alle Bibeltexte: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, © 1980
Katholische Bibelanstalt, Stuttgart.

- S.10: © Margot Käbmann, Abschlussgottesdienst der 3.
Europäischen Ökumenischen Versammlung in Sibiu am 9.
September 2007.
S.26: © Wilfried Schumacher, Predigt zu Pfingsten 2008, © Bonner
Münster Bonn
S.46: Aus Jörg Zink, Quellen einfachen Lebens, S.110-123, © Verlag
Kreuz GmbH, Stuttgart, 2007
S.92/93: © Ravinder Salooja, Predigt vom 6. Mai 2001
S.108/109: Chiara Lubich, Quelle: Zeitschrift NEUE STADT, 46.Jg., Nr.
7+8/2003 (Juli/August), 11–12. © Verlag Neue Stadt, München.
S.120: © Joachim Wanke, Bibelarbeit zu Genesis / 1. Mose 1,26–2,3
am 31. Mai 2003 beim Ökumenischen Kirchentag in Berlin.
S.124: aus: Lothar Zenetti, Die wunderbare Zeitvermehrung, Sankt
Ulrich Verlag/Wewel Augsburg (www.sankt-ulrich-verlag.de)

Fotonachweis:

- S.6, 89 o: © Dmitry Pichugin / fotolia.com
S.7: Fotograf: Matthias Lüdecke
S.11: © Mike Liu / shutterstock
S.12: © Uta Herbert / Pixelio
S.13: © photlook / fotolia.com
S.14 o: © by-studio / fotolia.com
S.14 u, 34: © Thommy Weiss / Pixelio
S.15 o, 30 o: © Stephanie Hofschlaeger / Pixelio
S.15 u: Thaut Images / fotolia.com
S.16: © Patrycja Zadros / fotolia.com
S.17: © ChantaS / fotolia.com (o)
S.17: © Alain Lavanchy / fotolia.com (u)
S.18: © julien tromeur / fotolia.com
S.19: © Zsolt Nyulaszi / shutterstock
S.20: © Kalle Kolodziej / fotolia.com
S.21: © Elenathewise / fotolia.com
S.22: © kladu / Pixelio; © Rolf Plühmer / Pixelio; © waldbe-
wohner / fotolia.com; ©Kurt Michel / Pixelio (von re nach li)
S.23, 88 o: © Pankraz / fotolia.com
S.28: © Thorben Wengert / Pixelio (li); © negrobike / fotolia.com
S.29: © Sergey Tokarev / fotolia.com
S.30: Monkey Business Images / shutterstock (u)
S.32: © Sebastian Staendecke ideas ahead / Pixelio
S.33: © Netzer Johannes / fotolia.com (u)
S.35 li: Dark Vectorangel / fotolia.com
S.37: MaaszaS / shutterstock
S.38: © Carlos Caetano / fotolia.com
S.39: © creativeye97 / fotolia.com
S.40 o li: © by-studio / fotolia.com
S.40 o re: © Colorsky / fotolia.com
S.40 u: © S-BELOV / shutterstock
S.41: © BestPhoto1 / shutterstock

Besuchen Sie uns im Internet:
www.st-benno.de

ISBN 978-3-7462-2910-2

© St. Benno-Verlag GmbH
Stammerstr. 11, 04159 Leipzig
Umschlaggestaltung: Ulrike Vetter, Leipzig, unter Verwendung eines
Fotos von © mauritius images / Juice Images
Illustrationen: Ursula Harper, München
Gesamtherstellung: Arnold & Domnick, Leipzig (A)

- S.43, 115: © Pavel Losevsky / fotolia.com
S.48: © ANK / fotolia.com
S.49: © mettus / fotolia.com
S.50: © imageteam / fotolia.com
S.52 o: ©Rony Zmiri / fotolia.com
S.53: © panthesja / fotolia.com
S.54: © szefei / fotolia.com
S.55 o: ©Stephen VanHorn / fotolia.com
S.55 M: © Ian O'Hanlon / fotolia.com
S.55 u: © Phase4Photography / fotolia.com
S.56: © Phil Daub / fotolia.com
S.57 o: © felinda / fotolia.com
S.57 u: © RICO / fotolia.com
S.60 o: © DeVlce / fotolia.com
S.60 u: © Sabine Immen / fotolia.com
S.61 li: © Miroslav Tolimir / fotolia.com
S.61 re: © yamix / fotolia.com
S.62: © KaYann / fotolia.com
S.63 o: © Uros Petrovic / fotolia.com
S.63 u: © Ivonne Wierink / fotolia.com
S.64 o li: © Spectral-Design / fotolia.com
S.64 o re: © Matthew Cole / fotolia.com
S.64/65 u: © Gelpi / shutterstock
S.65 o: © Elena Kalistratova / fotolia.com
S.66 u: © Silviu G. Halmaghi / fotolia.com
S.67 li: © Food / fotolia.com
S.67 re: © Stephen Coburn / fotolia.com
S.68 o: © Heino Pattschull / fotolia.com
S.68 u: © Gina Sanders / fotolia.com
S.69: © Roman Milert / fotolia.com
S.71 o: © Sandra Cunningham / fotolia.com
S.71 u: © Finetti / fotolia.com
S.72/73: © PaulPaladin / fotolia.com
S.76: © Pugstudio / fotolia.com
S.77 re: © Alexander Maier / fotolia.com
S.78: © LosRobsos / fotolia.com
S.79: © SolarWorld AG
S.81: © Anson / fotolia.com
S.82: © Sergey / fotolia.com
S.83: © Sunnydays / fotolia.com
S.84 o: © emmi / fotolia.com
S.84 u: © Olga Solovei / fotolia.com
S.85 o: © UBE / fotolia.com
S.85 u: © AKS / fotolia.com
S.86, 133: © Yuri Arcurs / shutterstock
S.87 li: © Phototom / fotolia.com
S.88 u: © Beata Becla / shutterstock
S.89 u: © Torian / fotolia.com
S.90/91: © Oxana Zuboff / shutterstock
S.92: © yannick vincent / fotolia.com
S.93 o: © Alexander / fotolia.com

- S.93 u li: © Alex Bramwell / fotolia.com
S.93 u re, S.89 o, S.99 u: © Eric Isselee / fotolia.com
S.94 o li, 119: © Julie Hagan / fotolia.com
S.94 u: © Juan Jose Gutierrez Barrow / fotolia.com
S.95, 111 o: © Ernst Rose / Pixelio
S.96: © womue / fotolia.com
S.97: © OSAKA JAPAN / fotolia.com
S.98 u: © Principal / fotolia.com
S.99 o: © Stana / shutterstock
S.100 o: © Stockcity / fotolia.com
S.100 li: © Ashley Whitworth / fotolia.com
S.100 u: © Cmon / fotolia.com
S.101 o: © Jean-Michel LECLERCQ / fotolia.com
S.102 o: © JPW. Peters / Pixelio
S.102 u: © M. Großmann / Pixelio
S.103 o: © S. Thomas / Pixelio
S.103 u: © Stefan Laqua / Pixelio
S.104: © Son Tran Hoang / fotolia.com
S.105: © Sepsiwai / fotolia.com
S.107: © Monkey Business Images / shutterstock
S.108: © Jozef Sedmak / shutterstock
S.109: © Dmitry Shironosov / shutterstock
S.110: © KCpixs / fotolia.com
S.111 u: © monique delatour / fotolia.com
S.112 o: © Kirill Kurashov / fotolia.com
S.112 u: © vita khorzhevskia / shutterstock
S.114: © Irina Fischer / fotolia.com
S.116 o: © OxfordSquare / fotolia.com
S.116 u: © Marzanna Syncerz / fotolia.com
S.117 o: © Stjepan Banovic / fotolia.com
S.117 u: © Christine Lamour / fotolia.com
S.118/119: © Markus Gann / shutterstock
S.123 u: © Ray Kasprzak / fotolia.com
S.126 o: © Alena Ozerova / shutterstock
S.127: © Tripod / fotolia.com
S.128 o: © MAXFX / fotolia.com
S.128 u, 129: © MANDY GODBEHEAR / shutterstock
S.130 © Jaroslaw Grudzinski / shutterstock
S.131: © David Kelly / fotolia.com
S.132 o: © Rido / fotolia.com
S.132 u: © Angela / fotolia.com
S.134 o: © drizzd / fotolia.com
S.134 u: © Kzenon / shutterstock
S.135: © Maceo / fotolia.com
S.136: © Klimahaus Bremerhaven
S.137: © Karl-Heinz Gottschalk (goka)/Pixelio
S.138: © Barefoot / fotolia.com
S.139: © Marci Barnebeck (Telemarco) / Pixelio
S.140: © Melanie Jans, www.boescherhof.de
S.141: © Jens Klingebiel / fotolia.com



Mix

Produktgruppe aus vorbildlich
bewirtschafteten Wäldern, kontrollierten
Herkünften und Recyclingholz oder -fasern
www.fsc.org Zert.-Nr. SGS-COC-004278
© 1996 Forest Stewardship Council